

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rohen Votivreliefs wie früher (S. 562) und stiftet mit freiwilligen Beiträgen punische Heiligtümer.<sup>1)</sup> Die Erinnerung an die einstige Macht gibt den eigentlichen Afrikanern immer noch einen hauptstädtischen Anstrich. Karthago ringt Lugdunum die zweite Stelle im Reiche ab und hat hervorragende Gebäude, z. B. ein Odeon, Septizonium und eine Chalkostegis.<sup>2)</sup> Aber selbst die Grenzstädte, die eigentlich militärische Lager waren, übertreffen gleichartige Anlagen in anderen Provinzen bei weitem an Eleganz und Komfort. In der Litteratur beobachtet man ein lebhaftes Gefühl für die Kunst.<sup>3)</sup> Eine einheimische Plastik war auf die einheimischen Brüche des gelben und roten „Marmors“ angewiesen und wahrscheinlich wurden manche Statuen fertig nach Rom gebracht (S. 714). Der Erzguss scheint etwas in Abnahme.<sup>4)</sup> Götterbilder fertigte man aus Holz<sup>5)</sup> wie aus Silber,<sup>6)</sup> in ganzer wie in halber Figur,<sup>7)</sup> aber sie gingen aus „Kunstanstalten“ hervor.<sup>8)</sup> Die schönen Mosaiken, an denen Afrika reich ist, kamen wohl aus Italien;<sup>9)</sup> die Gebäude selbst, von welcher Art sie auch sein mögen, weisen die allgemein römischen Typen auf, doch ist auch hier die in Syrien am meisten blühende neue Art der Dekoration z. B. am Janus Quadrifrons zu Theveste und dem Praetorium von Lambaesa zu bemerken.<sup>10)</sup> Hie und da jedoch trifft man auf selbständige Versuche, z. B. ein modern anmutendes Relief mit Darstellung von Luft, Erde und Wasser.<sup>11)</sup> In dem Königreich Mauretanien wird der Hellenismus von Juba II. (25 v. Chr. — 23 n. Chr.) künstlich betrieben; er hat griechische Inschriften in Jol-Caesarea (Scherschel)<sup>12)</sup> und einzelne interessante Porträtbilder hinterlassen.<sup>13)</sup>

Neben Afrika spielt Spanien eine sehr bescheidene Rolle, weil sein Naturreichtum nicht dem Lande, sondern der Hauptstadt zu gute kam und Spanien von den Welthandelsstrassen etwas abseits lag. Der Norden und der Westen behielten ihren Götterglauben<sup>14)</sup> und demzufolge ihre alte religiöse Kunst, während die andere Landeshälfte nach Rom gravitierte. Hier fanden die römischen Mosaikfabriken ein Absatzgebiet; das an sich unschöne Mosaik von Barcelona, welches die Zirkusspiele darstellt,<sup>15)</sup> ist wenigstens antiquarisch bekannt.

**363.** Gallien grenzt sich in der Kunstgeschichte schärfer ab.<sup>16)</sup> Nach

<sup>1)</sup> Grosse punische Inschrift: BERGER, Académie des inscr. 1893 janvier; lateinische Inschrift aus Numlulis J. 170: Ra. III 20, 215.

<sup>2)</sup> Für die Archäologie Karthagos ist die Appendix Probi zu benützen, deren individuelle Teile trotz W. FÖRSTER (Wiener Studien 1892, 2 ff.) afrikanisch sind.

<sup>3)</sup> Z. B. Apul. apol. 14. 33 f.

<sup>4)</sup> Vgl. Apul. apol. 14.

<sup>5)</sup> Tertull. idol. (Mars); Apul. apol. (Merkur).

<sup>6)</sup> CIL. VIII 6981.

<sup>7)</sup> Thorace Caelestis Augustae CIL. VIII 993.

<sup>8)</sup> Ex officina Murism(i), Inschrift einer Venusstatue von Scherschel (MOWAT, Ra. III 12, 145 ff.).

<sup>9)</sup> Mosaik von Hadrumetum mit Dar-

stellung des Labyrinthes: Acad. des inscr. CR. 1892, 318 ff. m. Abb.; teppichartiges Mosaik mit ägyptisierenden Darstellungen: Ra. III 20, 217 ff. T. 21.

<sup>10)</sup> Z. B. Mausoleum des Flavianus mit pyramidenähnlichem Aufsatz: Ra. VII T. 140.

<sup>11)</sup> AZ. 1864 T. 189, 2; vgl. KALKMANN, Jahrb. 1, 255 ff.

<sup>12)</sup> Ra. III 17, 19 f.

<sup>13)</sup> Büsten des Ptolemaios (23—40 n. Chr.): HELBIG, Führer I Nr. 33; WOLTERS Nr. 1645.

<sup>14)</sup> MOMMSEN, röm. Gesch. 5, 68, 1.

<sup>15)</sup> A. 1863 T. D; AL. LABORDE, descr. d'un pavé en mos. déc. dans l'anc. ville d'Italica, Paris 1802, m. 22 T. f.

<sup>16)</sup> Litteratur: S. 703 f.; A. DE CAUMONT,